«Es gilt also auch hier, was bei so vielen anderen menschlichen Unternehmungen gilt, dass nur das Interesse mehrerer auf einen Punkt gerichtet etwas Vorzügliches hervorzubringen imstande sei.»

J. W. Goethe

Unter dem Motto «Anwendungsspektrum der Bildschaffenden Methoden» trafen sich vom 26.4.–27.4.2007 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur diesjährigen Arbeitstagung «Bildschaffende Methoden» am Louis Bolk-Institut im niederländischen Driebergen unter der Leitung von Machteld Huber. Ein Ringversuch, organisiert von PD Dr. Johannes Kahl, Uni Kassel, bildete das Kernstück der Tagung. Zur Frage «Können die drei Weizensorten ‹Capo›, ‹Goldblume› und ‹Lux› unterschieden werden?» stellten die elf beteiligten Labors ihre Vorgehensweisen und Resultate vor. Die Frage konnte generell mit ja beantwortet werden, jedoch sind die Ergebnisse, wie zu erwarten war, breit gefächert. Sie bieten eine interessante Arbeits- und Diskussionsgrundlage für die Wiederholung des Ringversuchs an der Tagung 2008 in Dornach. Einige Beiträge sind im Folgenden in gekürzter Form dargestellt. Sie geben den Leserinnen und Lesern einen Überblick über neueste Aktivitäten im Bereich Bildschaffende Methoden.

Beatrix Waldburger

Ringversuch mit den Weizensorten Goldblume, Capo und Lux

Stephan Baumgartner, Ingrid Pleier

Einleitung

Drei Mitarbeiter des Instituts Hiscia hatten an dem Getreide-Ring-Versuch teilgenommen, obwohl wir ansonsten nicht mit Getreide arbeiten. Unser Anliegen war, die bei uns eingesetzte Rundbildmethode und die Auswertung der Rundbilder im Ringversuch mit anderen Bildschaffenden Methoden und Auswertungen zu vergleichen, um daraus unsere Vorgehensweise besser einschätzen zu können. Da wir in unserem Alltag nur begrenzt Zeit für die Bildschaffenden Methoden zur Verfügung haben, sahen wir unseren Beitrag als Werkstattgespräch an.

Versuchsaufbau

Nach einem ersten Versuchsansatz war klar, dass wir von jeder Getreidesorte eine kleine Matrix erstellen mussten, um so die Formverwandlungen und daraus die ideale Konzentration der jeweiligen Sorte für das Rundbild zu bestimmen.

Weizensorten* (Konz. auf RB) / NaOH (zupipettierte Konz.)		
80 mg / 0.8%	80 mg / 1.0%	80 mg / 1.2%
100 mg / 0.8%	100 mg / 1.0%	100 mg / 1.2%
120 mg / 0.8%	120 mg / 1.0%	120 mg / 1.2%
140 mg / 0.8%	140 mg / 1.0%	140 mg / 1.2%

*Für die Sorte Goldblume fehlten alle 140-mg-Bilder (Probenverlust)

Die Vorbereitung der Proben erfolgte durch Zugabe von demineralisiertem Wasser zum handgemahlenen Getreide, anschließendem Aufschütteln und einer 4-stündigen Inkubationszeit bei 20°C (nach 1 Std. wurde nochmals aufgeschüttelt). Danach wurde abdekantiert und 4 Min. bei 3000 U/Min. abzentrifugiert. 0.6 g der so gewonnenen Proben wurden jeweils mit 1 ml der entsprechenden NaOH-Konzentration versetzt und 1 ml des Probengemisches auf das am Vortag mit 0.6 ml einer 0.25%igen $AgNO_3$-Lösung vorbehandelte Filterpapier (Schleicher & Schuell 2043 A, 140 x 170 mm Zuschnitt) aufgetragen.